

Die Auferstehung von Jesus, nach Matthäus

Mt 28,1-10

Die Frauen am leeren Grab

Der Sabbat war vorüber. da kamen ganz früh am ersten Wochentag Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und sieh doch: Plötzlich gab es ein heftiges Erdbeben, denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab. Er ging zum Grab, rollte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und seine Kleider waren weiß wie Schnee. Die Wachen zitterten vor Angst und fielen wie tot zu Boden. Der Engel sagte zu den Frauen: »Habt keine Angst! Ich weiß: Ihr sucht Jesus, der gekreuzigt wurde. Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod auferweckt, wie er es vorausgesagt hat. Kommt her und seht: Hier ist die Stelle, wo er gelegen hat. Und jetzt geht schnell zu seinen Jüngern! Sagt ihnen: ›Jesus wurde vom Tod auferweckt.‹ Seht doch: Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen. Seht doch: Ich habe es euch gesagt.«

Die Frauen waren erschrocken und doch voller Freude. Schnell liefen sie vom Grab weg, um den Jüngern alles zu berichten.

Und sieh doch: Da stand Jesus vor ihnen und sagte: »Seid gegrüßt!« Sie gingen zu ihm, berührten seine Füße und warfen sich vor ihm zu Boden. Da sagte Jesus zu ihnen: »Habt keine Angst! Geht und sagt meinen Brüdern: ›Macht euch auf nach Galiläa. Dort werdet ihr mich sehen.‹«

Liebe Geschwister,

das diesjährige Osterevangelium, nach Matthäus, lässt mich von Mal zu Mal „näher“ zu Maria von Magdala zu schauen. Gerade im Blick auf die Hll. Klara und Franziskus, die Grund Gedanken unserer Gemeinschaft „pace e bene“, in der Nachfolge Jesu. Im Blick auf Kreuz und Auferstehung. Die Fragen, die Andreas Knapp an Maria von Magdala stellt, unterstützen dabei.

Fragen an Maria von Magdala

Wo hast du ihn gesehen, zum ersten mal gesehen?

Er saß im Morgenlicht am See und sang ein Lied.

Was hat er dir gesagt, als er dich sah?

Sei nicht traurig Maria und spring über die sieben Schatten deiner Vergangenheit.

Wo hast du ihn zum letzten Mal gesehen?

Er hing in schwarzer Nacht am Kreuz, verstummt.

Was würde er dir sagen, sähe er dich jetzt?

Sei nicht traurig Maria und tanz mit den sieben Farben des Lichtes.
Andreas Knapp



Diese sieben Farben des Lichtes verwandeln die sieben Schatten der Vergangenheit, wie auch die Dunkelheiten unserer Zeit, durch das Licht des Osterlichtes, der Auferstehung.

 **Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde
der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.**

*Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer mit vielen Gefangen
hingerichtet, wenige Wochen vor Kriegsende.*

*Im Februar konnte ich Kristina Budnicka im Exerzitienhaus in
Hofheim kennenlernen. Sie ist eine der Zeitzeuginnen, die nach
Hofheim gekommen sind, Schülern über ihre Erfahrungen, in
Warschau, den Konzentrationslagern während des Krieges, der
deutschen Besatzung, zu berichten.*

*Eine Schülern fasst zusammen: „Mich hat im Schulunterricht
noch nichts zu Tränen gerührt. Diese Begegnung heute hat es
geschafft.“*

*Die SchülerInnen zeigen sich sehr betroffen von der Lebens-
Geschichte, aber auch vom Mut der Zeitzeugin. Sie finden es
erstaunlich, dass Frau Budnicka Bach all dem Schrecklichen,
was sie erlebt hat, trotzdem noch so engagiert und voller Kraft
ist.*

*Bei Schwester Christina Mülling, Franziskanerin von Sießen
habe ich den Gedanken gefunden: **Offener Himmel***

*Seit Deinem Tod und Deiner Auferstehung,
steht an den Karfreitagen unseres Lebens der Himmel offen.*

*Über unseren Wunden wartet das Leben darauf, neu zu
erstehen.*

*Auch im Namen der Geschwister der Gemeinschaft, sagt von
Herzen pace e bene, Frieden und Gutes, gerade zu diesem
„ganz anderen“ Osterfest 2020. **Ein gesegnetes Osterfest
wünscht in herzlicher Verbundenheit,**
Ihr/Euer Bruder Wolfgang www.pace-e-bene.de*

Ostern 2020



Gesegnete, heilbringende Ostern
im **Licht der Ostersonne.**

Herzlichen Dank, Schwester Andrea Grabl OSB,
für die diesjährige Osterkerze.